

Medien in Deutschland, Österreich und der Schweiz schätzen das ifo und Sinn

Media Tenor-Ökonomenranking Deutschland, Österreich und Schweiz
Januar bis Dezember 2015



Basis:

7.939 Ökonomen-Zitate in 27 deutschen Meinungsführer-Medien,
1.704 Zitate in 11 österreichischen Medien, 1.968 Zitate in 10 Schweizer Medien

Dr. Tobias Thomas
t.thomas@mediatenor.com
+41 79 255 86 86

Hans-Werner Sinn wählt den lauten Abschied

Zürich/Wien, 26. Januar 2016. Im letzten Jahr seiner ifo-Präsidentschaft baut Hans-Werner Sinn seinen Vorsprung in deutschen Meinungsführer-Medien weiter aus. „Hans-Werner Sinn bleibt sich auch im letzten Jahr treu: Forschung allein im Elfenbeinturm zu verkünden war ihm nie genug“, sagt Tobias Thomas, Forschungsdirektor von Media Tenor. „Erfreulich ist, dass immer mehr Experten seinem Beispiel folgen: Insgesamt findet die öffentliche Debatte zu Wirtschaftsthemen heute mit mehr wissenschaftlichem Sachverstand statt als vor dem Beginn des Ökonomen-Impakt-Rankings in 2013. Der Anteil der Aussagen von Wissenschaftlern ist in den letzten Jahren kräftig gestiegen“, erläutert Thomas.

In Österreichs Meinungsführer-Medien bleibt Karl Aiginger meistzitiertester Ökonom. Der WIFO-Chef wie auch das WIFO insgesamt konnten im Vergleich zum Vorjahr ihren Vorsprung deutlich vergrößern. „Der gewachsene Vorsprung liegt weniger in der gestiegenen Medienpräsenz des WIFO begründet. Vielmehr ist das Institut für höhere Studien (IHS) nach dem Ausscheiden von Christian Keuschnigg und der andauernden Umbauphase deutlich zurückgefallen. Das zweitwichtigste Wirtschaftsinstitut in Österreich ist derzeit das ifo aus München“, erläutert Thomas die Ergebnisse.

In der Schweiz ist der Chefökonom des Gewerkschaftsbundes, Daniel Lampart, auch 2015 wieder meistzitiertester Ökonom in führenden Medien. „Einen bemerkenswerten Satz nach vorn macht Jan-Egbert Sturm von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Er ist nun der zweitsichtbarste Ökonom der Schweiz“, sagt Thomas. Auch in Schweiz rangiert das Münchner ifo-Institut auf Rang 2 der Institute.

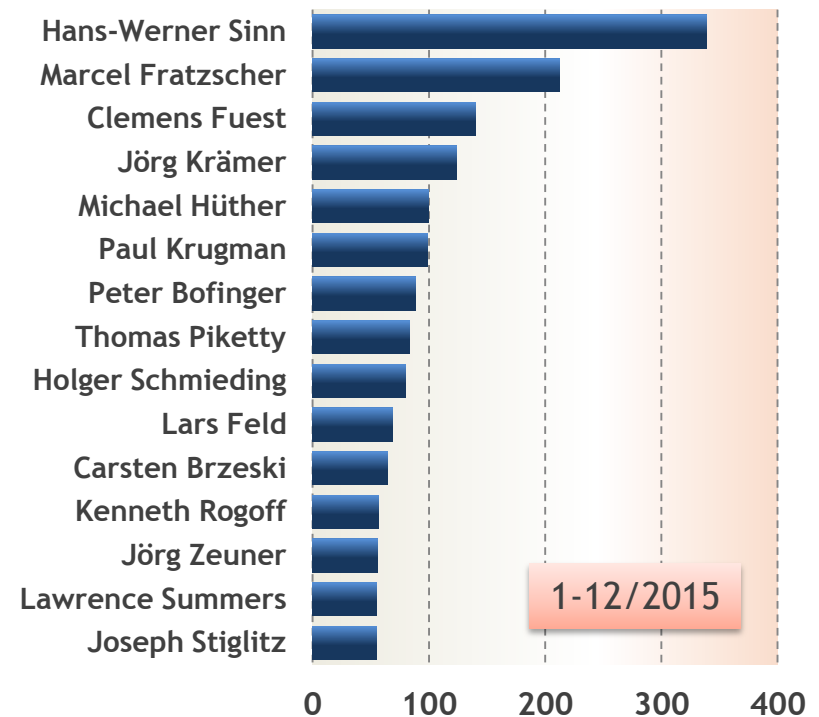
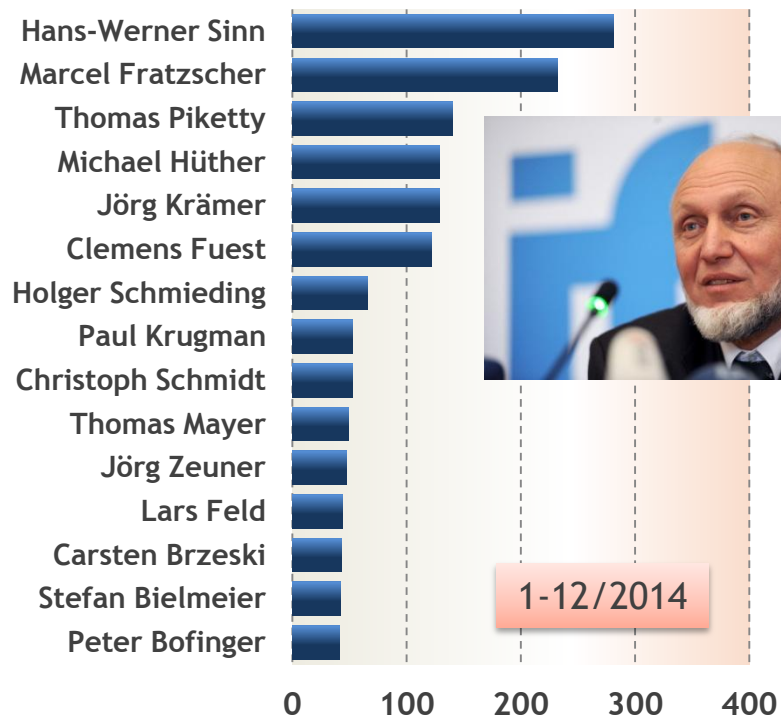
Für das Ökonomen-Ranking hat Media Tenor International zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2015 in den Politik-, Wirtschafts- und Finanzteilen von 27 deutschen Meinungsführermedien 7.939 Ökonomen-Zitate (mindestens 5 Zeilen/Sekunden) ausgewertet, von elf österreichischen Medien 1.704 Ökonomen-Zitate und von zehn Schweizer Medien 1.968 Ökonomen-Zitate. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität betrug im III. Quartal 2015 86 %.

Kontakt: Dr. Tobias Thomas, t.thomas@mediatenor.com, +41 (0) 79 / 255 86 86

Agenda

- ✓ Zitierte Ökonomen in deutschen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in österreichischen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in Schweizer Medien
- ✓ Anhang

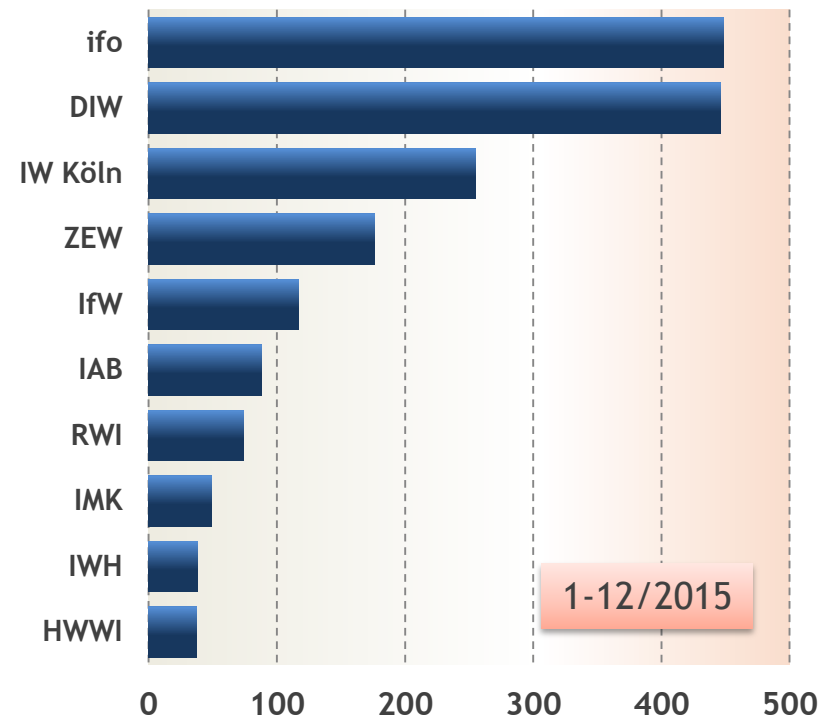
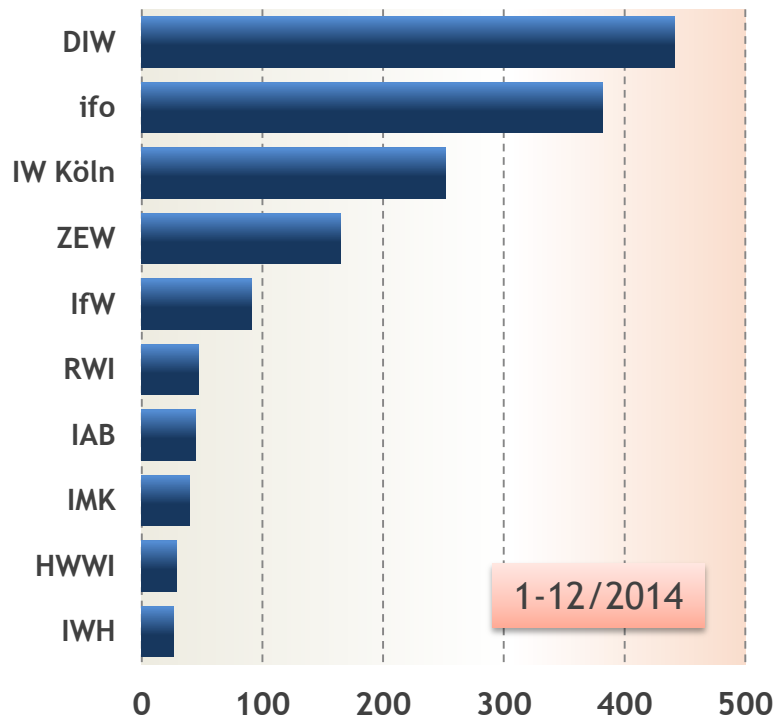
ifo-Chef Sinn vergrößert seinen Einfluss 2015 noch einmal



Zahl der Zitate

Der ifo-Chef erreichte 2015 ein gutes Drittel mehr Zitate in deutschen Meinungsführer-Medien als der Zweitplatzierte DIW-Präsident Fratzscher, der leicht verliert. Auf Rang 3 nun bereits der als Sinn-Nachfolger designierte ZEW-Präsident Clemens Fuest.

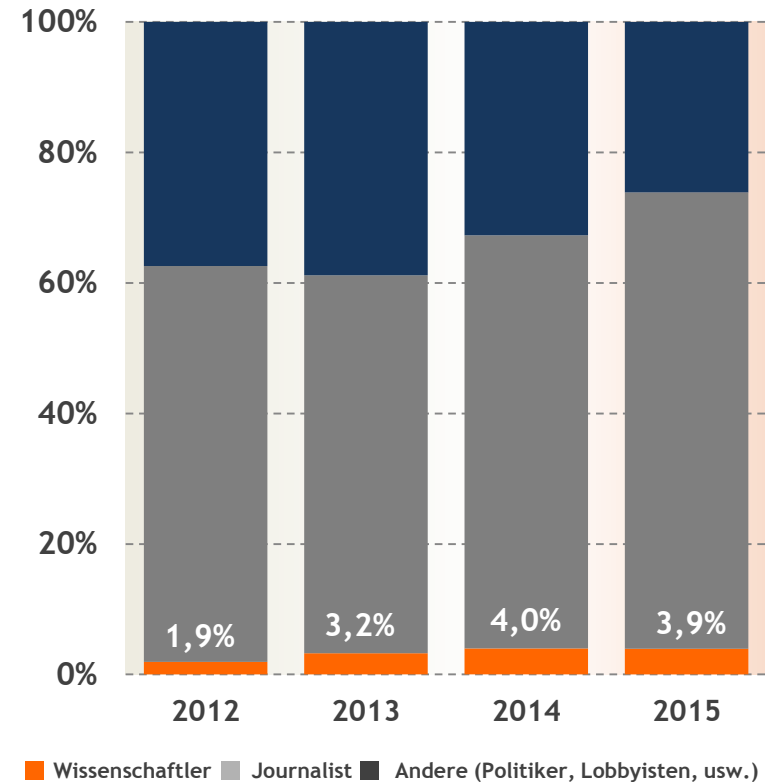
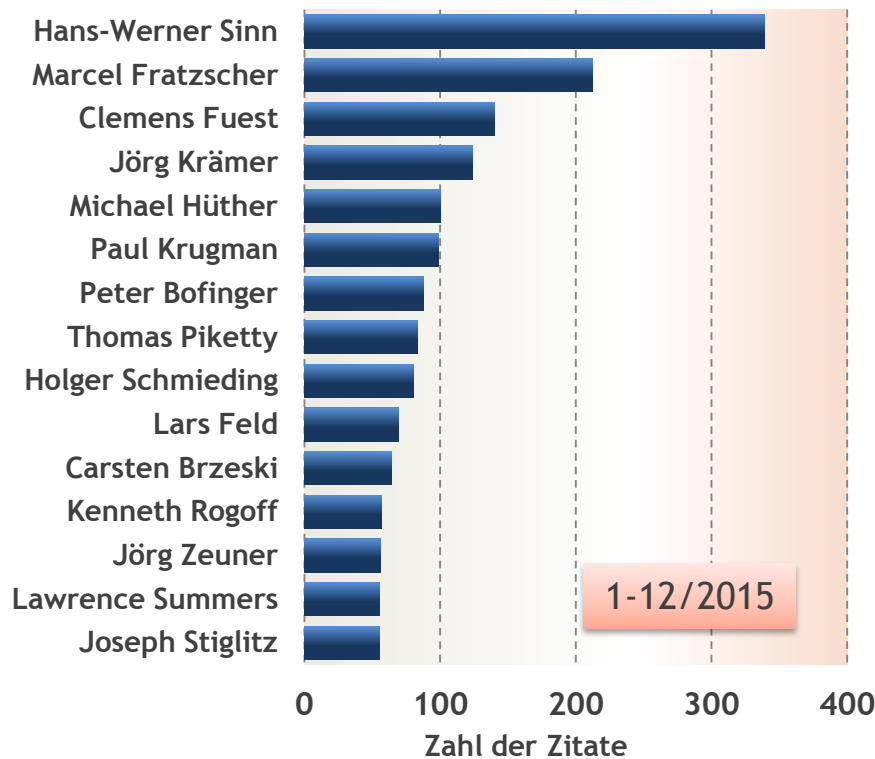
ifo 2015 wieder an der Spitze - IAB verdoppelt die Sichtbarkeit



Zahl der Zitate

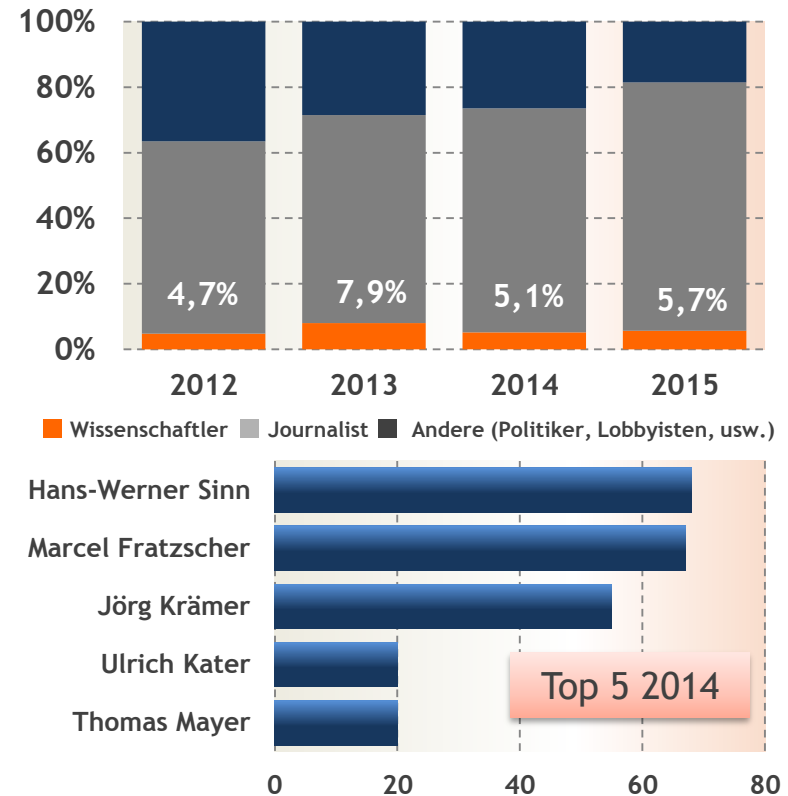
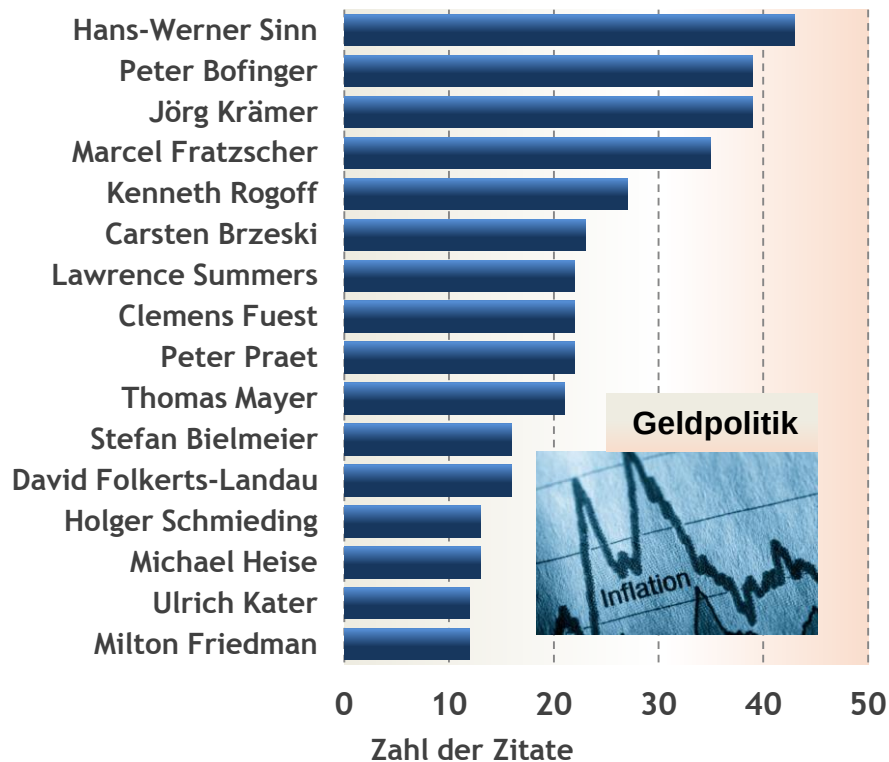
Nachdem die ökonomische Expertise des DIW 2014 mit vielen Wissenschaftlern und zu vielen Themen wahrgenommen wurde, übernimmt das ifo 2015 wieder knapp die Führung. Größere Resonanz haben sich die Ökonomen des IAB verschafft.

Flüchtlingsdebatte bremst Anstieg des Ökonomen-Einflusses



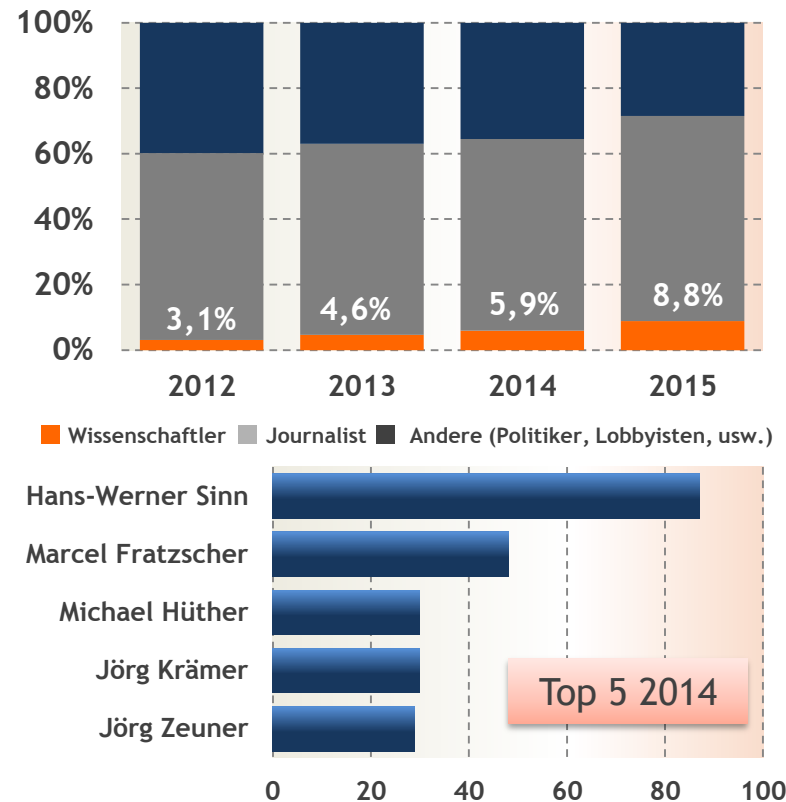
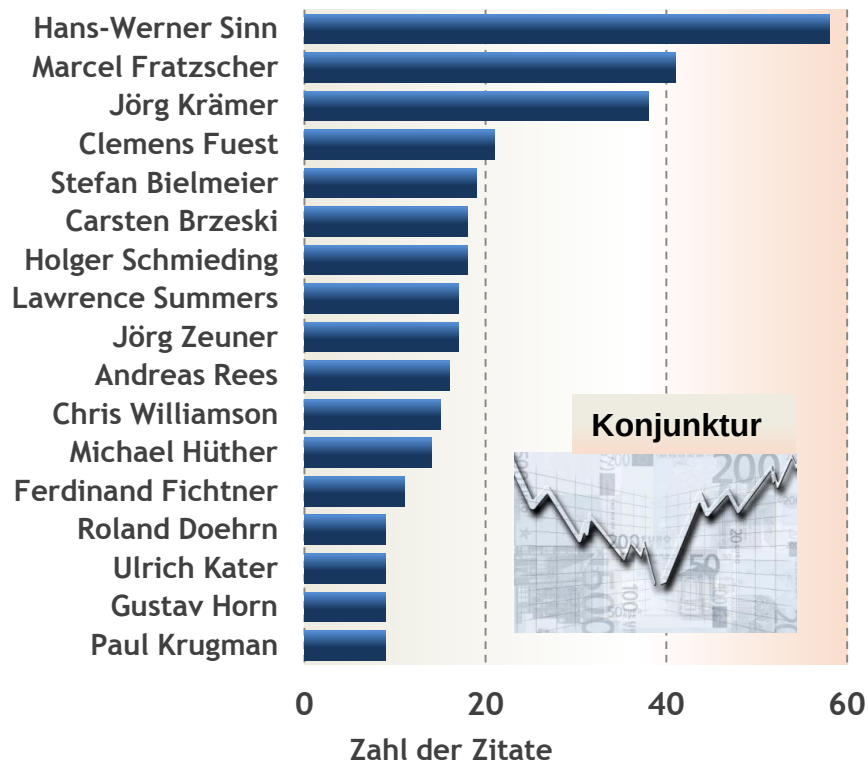
In der öffentlichen Debatte zu Wirtschaftsthemen und -politik ist das Stimmgewicht von Wissenschaftlern in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen. 2015 konnte sich dieser Trend vor allem angesichts der Flüchtlingsdebatte vorerst nicht fortsetzen.

Viel Expertise zur Zinspolitik nachgefragt



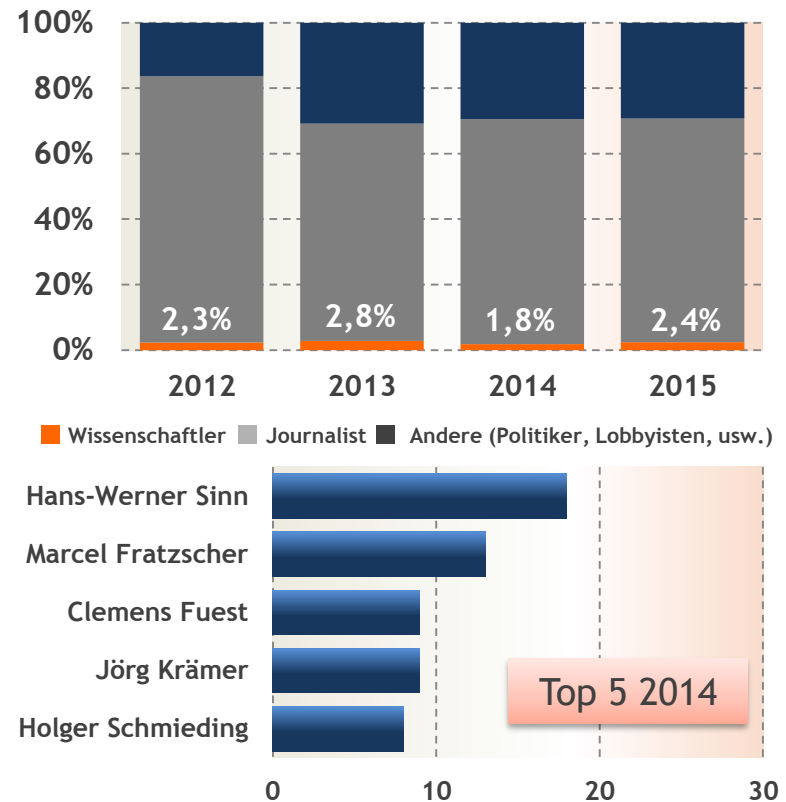
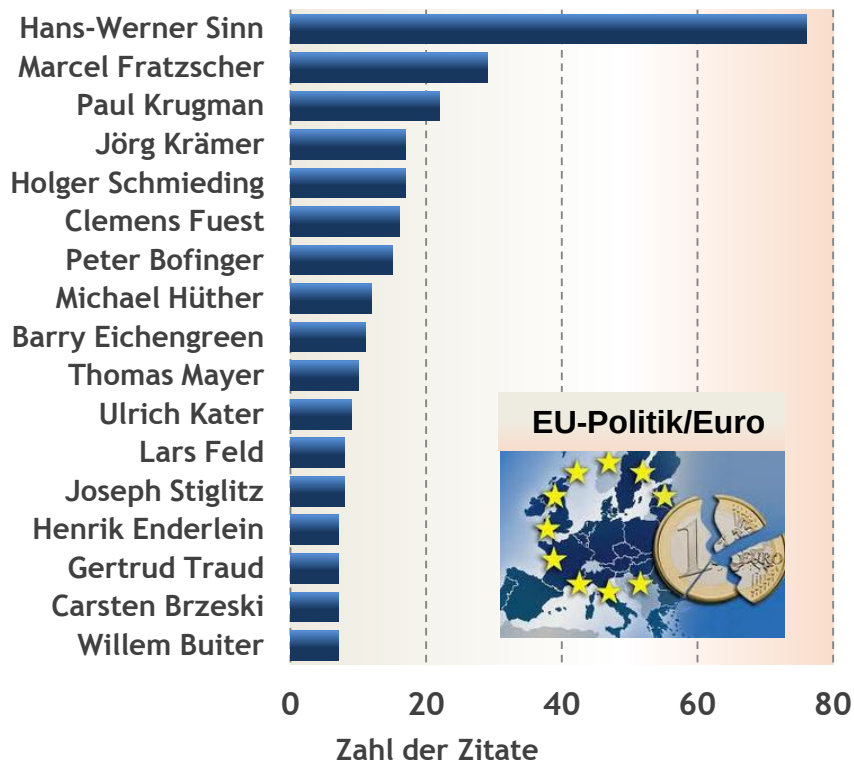
Zur Zinspolitik der Notenbanken waren 2015 Ökonomen am häufigsten von den Medien gefragt. Sinn behauptet auch bei der Geldpolitik seinen Spitzenplatz. Die Forderung nach Abschaffung des Bargeldes bringt den Wirtschaftsweisen Bofinger fast ganz nach vorn.

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist Garant für Aufmerksamkeit



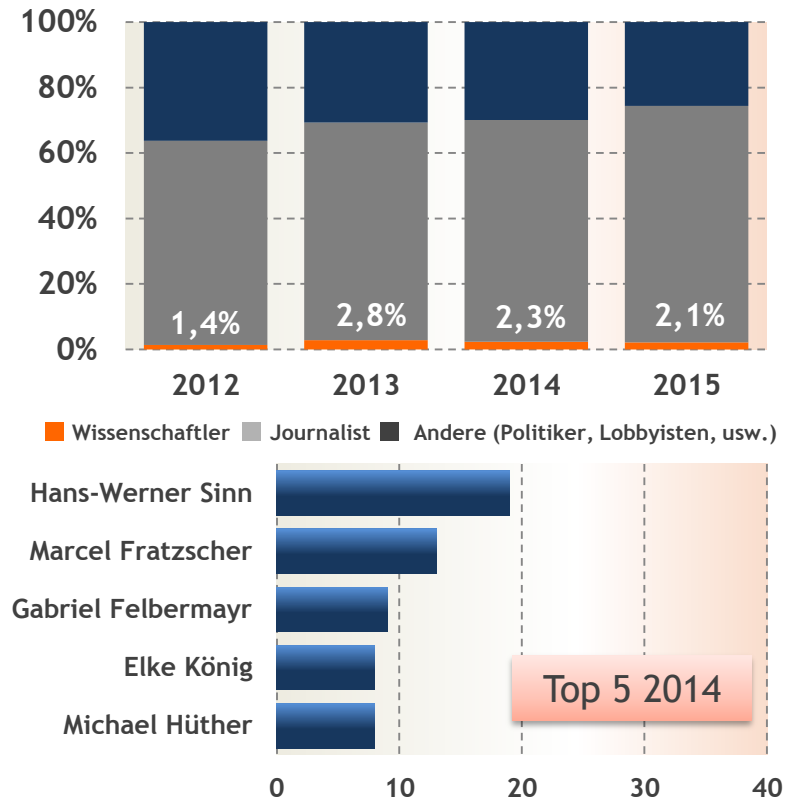
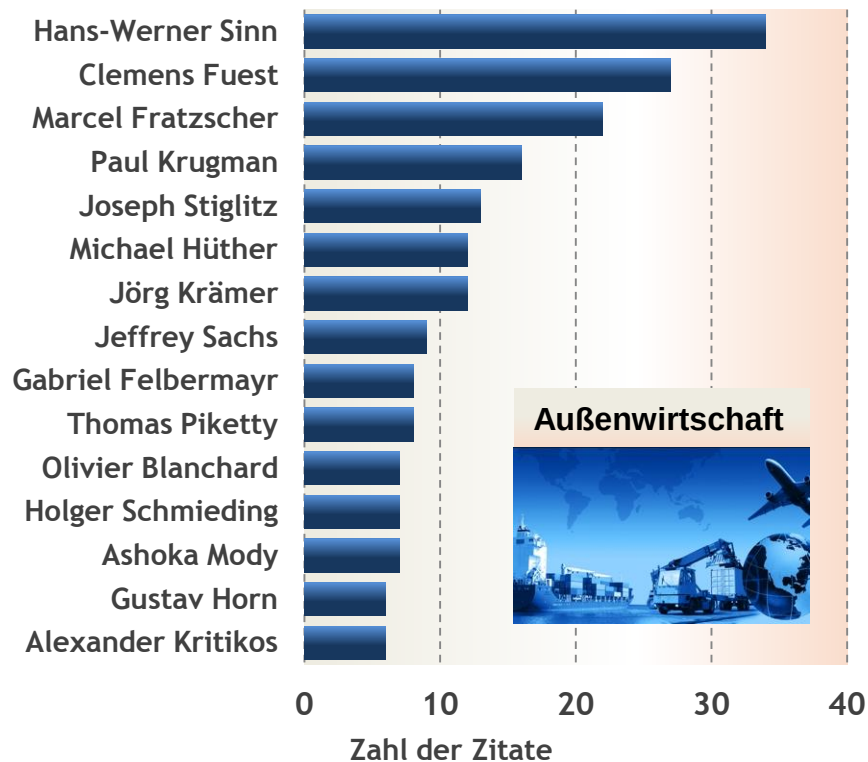
Der Geschäftsklimaindex hat einen hohen Nachrichtenwert und garantiert dem ifo Institut und seinem Chef regelmäßige Aufmerksamkeit. In Sachen Konjunktur ist der Stimmanteil von Wissenschaftlern 2015 besonders stark gestiegen, von knapp 6 auf knapp 9 Prozent.

Beharren auf Grexit bringt Sinn Quote



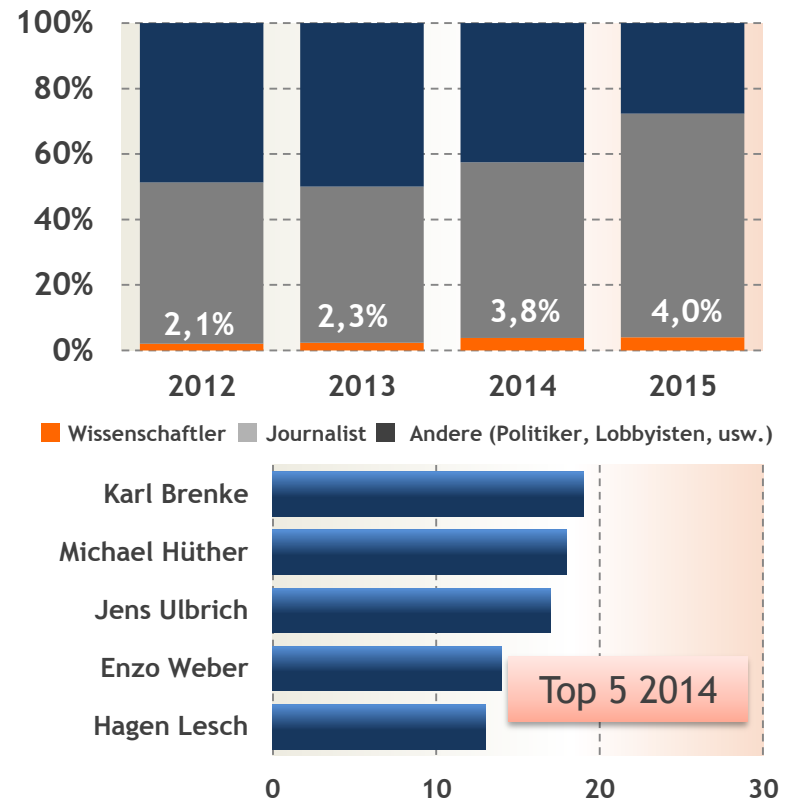
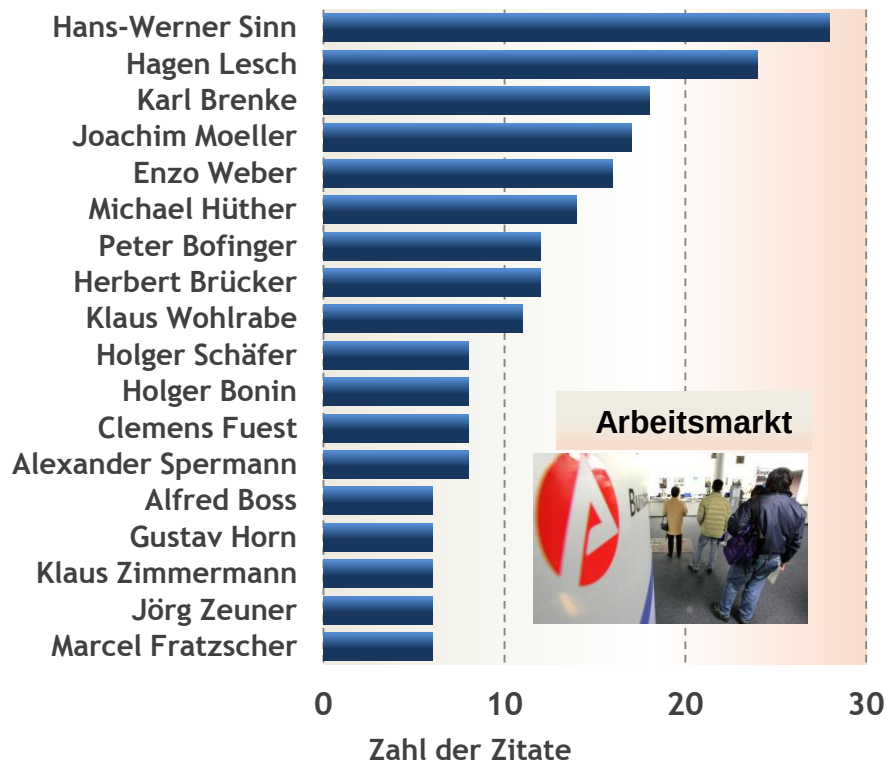
Das erste Halbjahr 2015 war aus ökonomischer Sicht bestimmt von der Zuspitzung der Griechenland-Krise und der Grexit-Debatte. ifo-Chef Sinn ist mit seinem Befürworten des Grexit seitens der Ökonomen hier klarer Meinungsführer.

Bei der Außenwirtschaft liegt Fuest bereits auf Rang 2



In Sachen Außenwirtschaft, in die sich auch die Folgen der Euro-Krise mischen, liegt der designierte Sinn-Nachfolger und noch ZEW-Chef Fuest bereits auf Rang 2. Zu diesem Thema wurden 2015 auch viele internationale Ökonomen wie Krugman, Stiglitz und Sachs zitiert.

Sinn nun auch Meinungsführer zum Arbeitsmarkt

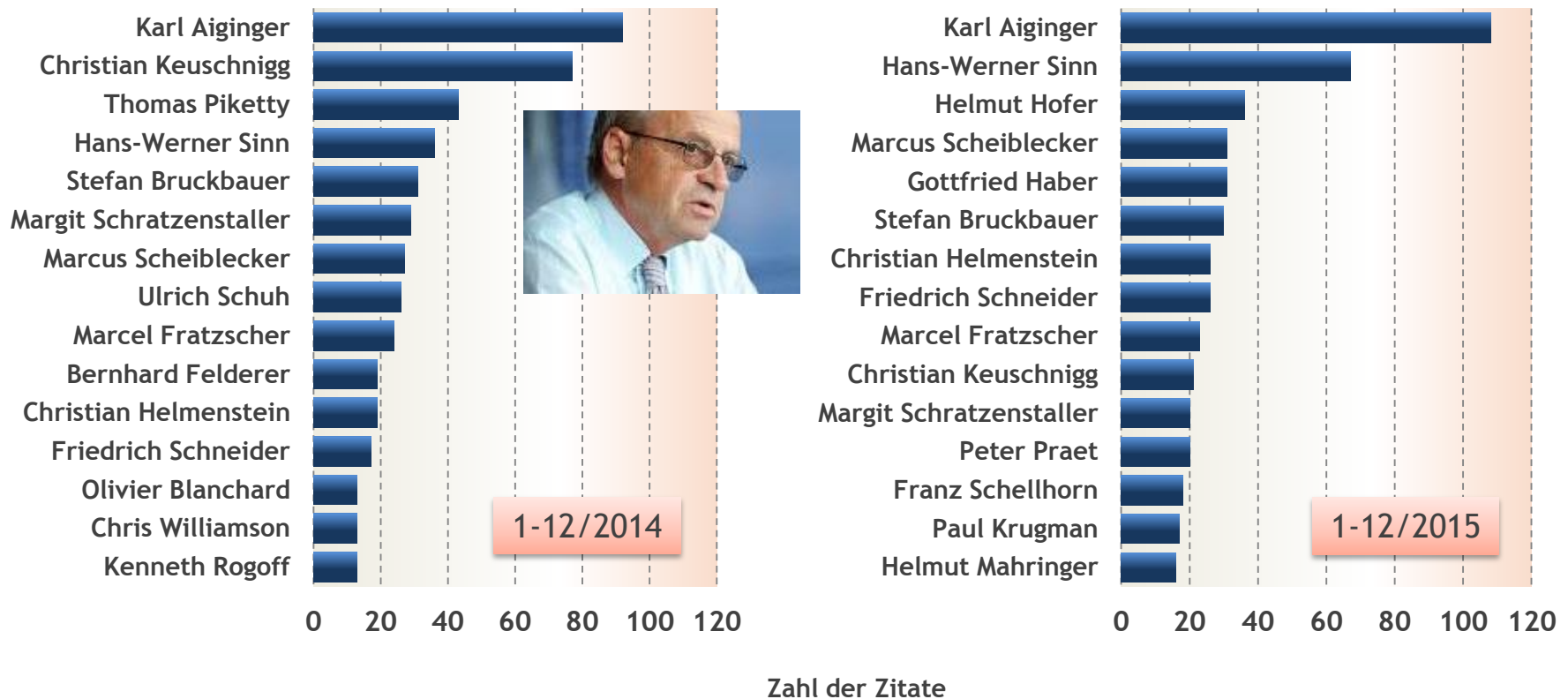


Die gute Lage am deutschen Arbeitsmarkt hat das Medieninteresse an diesem Thema etwas abklingen lassen. ifo-Chef Sinn hat sich auch hier an die Spitze gesetzt. Viel Resonanz verschaffen sich mit Lesch, Hüther und Schäfer auch die Wissenschaftler des IW Köln.

Agenda

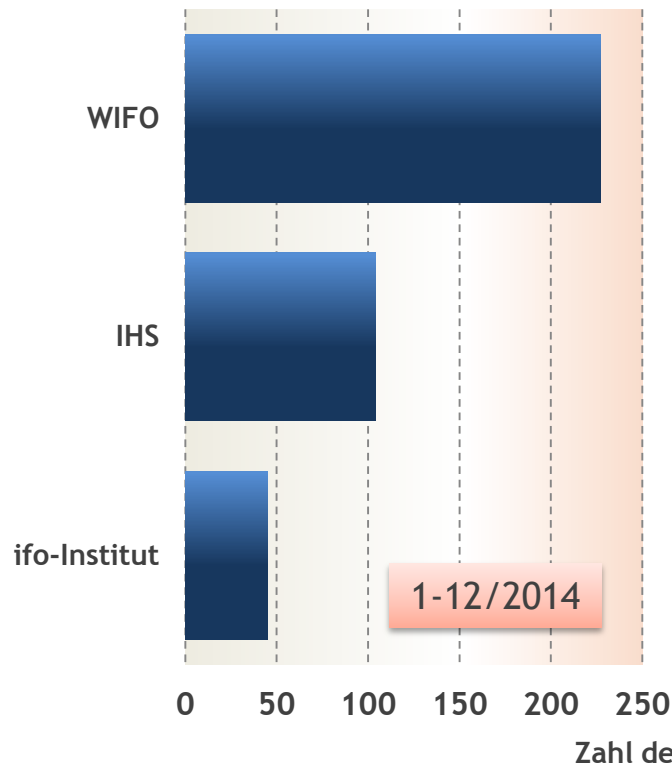
- ✓ Zitierte Ökonomen in deutschen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in österreichischen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in Schweizer Medien
- ✓ Anhang

WIFO-Chef Aiginger bleibt meistzitierter Ökonom

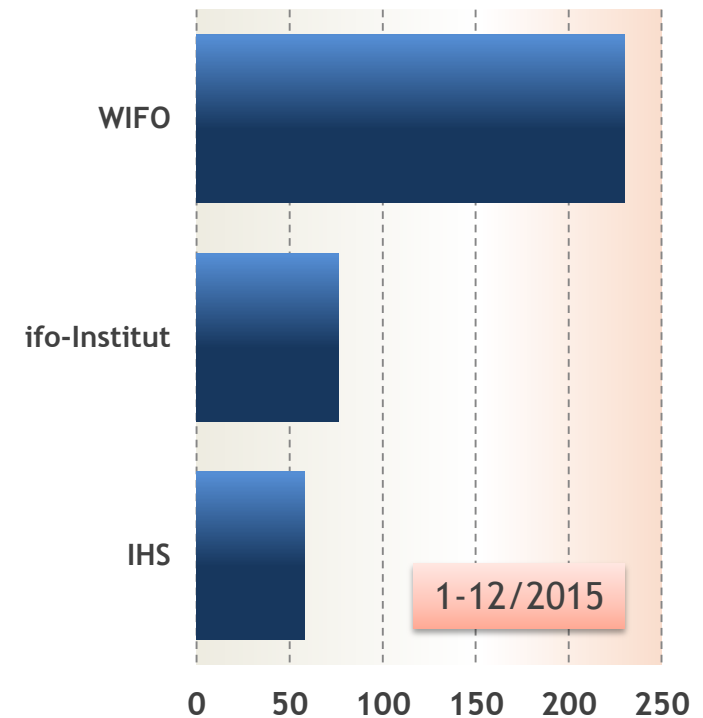


Auch 2015 wird vor allem Karl Aiginger von österreichischen Meinungsführer-Medien zitiert, wenn es um ökonomischer Zusammenhänge geht. Nach dem Ausscheiden von Christian Keuschnigg beim IHS übernimmt der Münchener ifo-Chef Hans-Werner Sinn Rang 2.

WIFO-Dominanz 2015 erdrückend - ifo Institut auf Rang 2



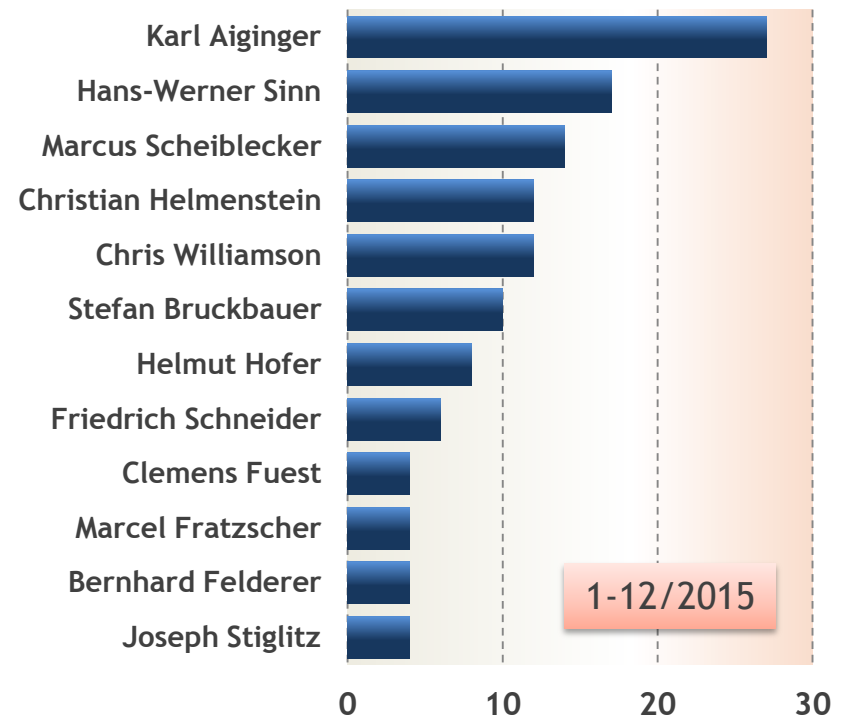
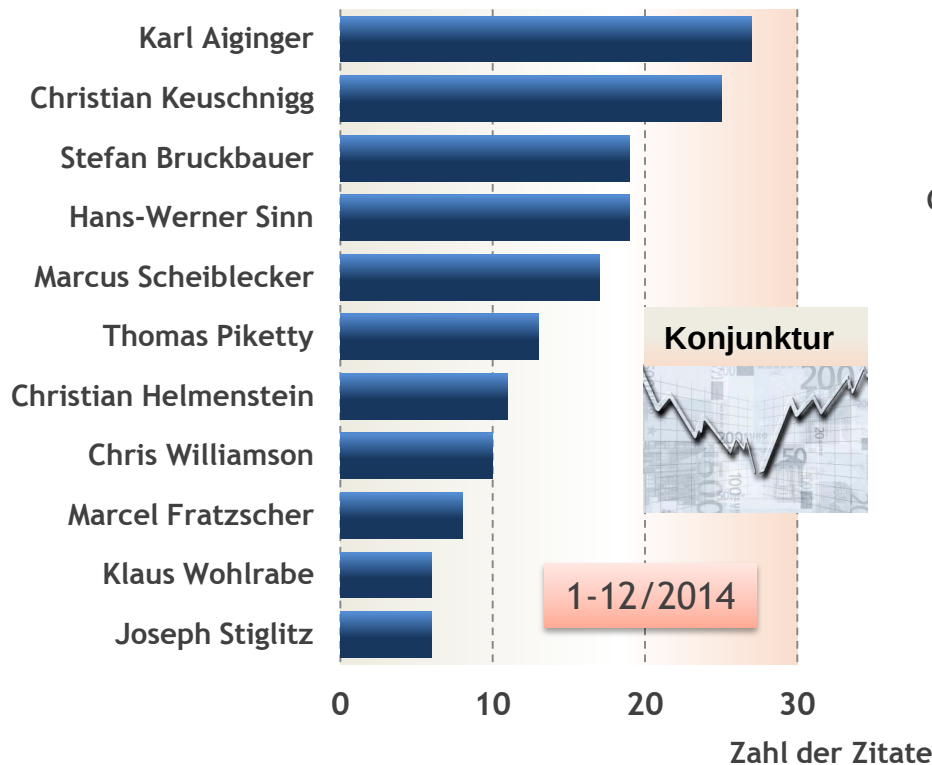
1-12/2014



1-12/2015

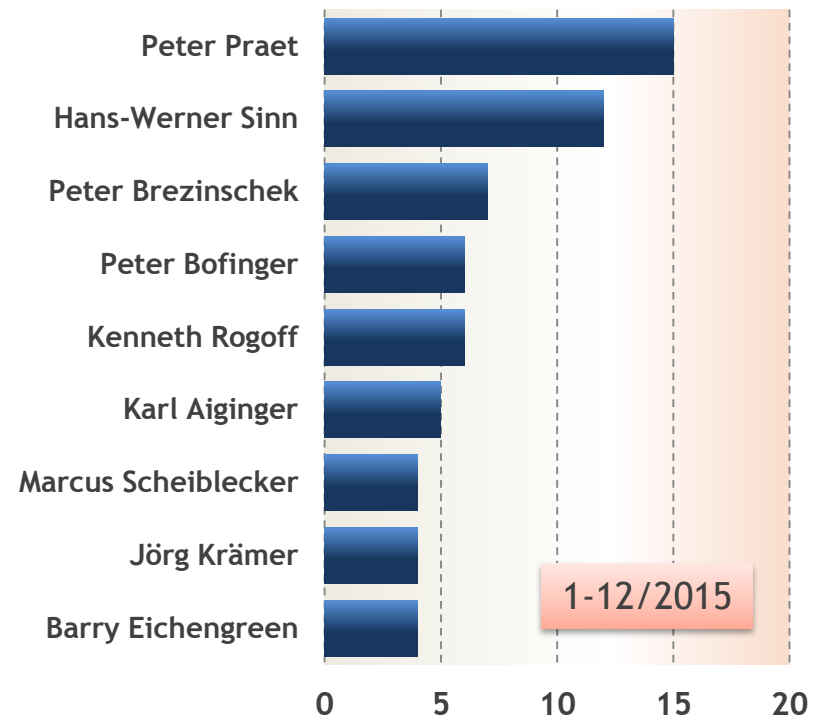
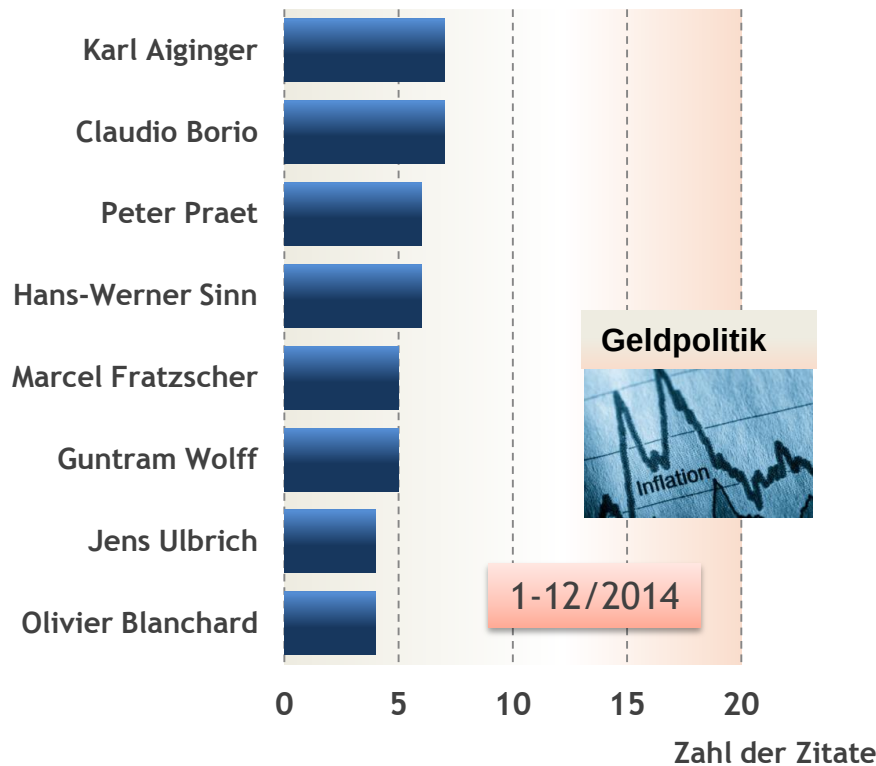
Das IHS ist nach dem Ausscheiden von Christian Keuschnigg und der andauernden Umbauphase deutlich zurückgefallen. Sogar das Münchener ifo Institut bekam 2015 mehr Aufmerksamkeit. Der Wettbewerb auf dem Markt für Expertise ist in Österreich geschwächt.

Bruckbauer zur Konjunktur seltener befragt



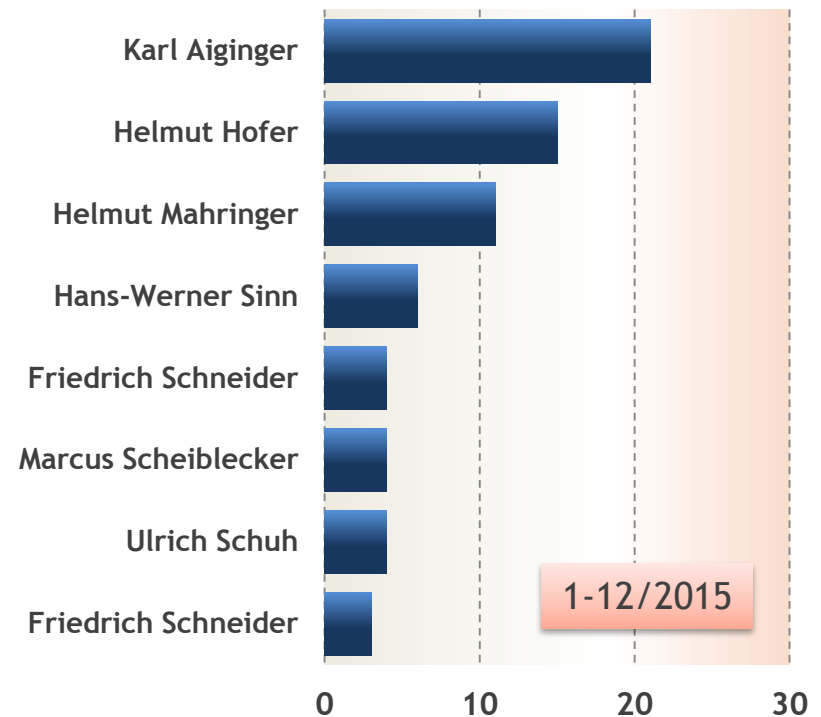
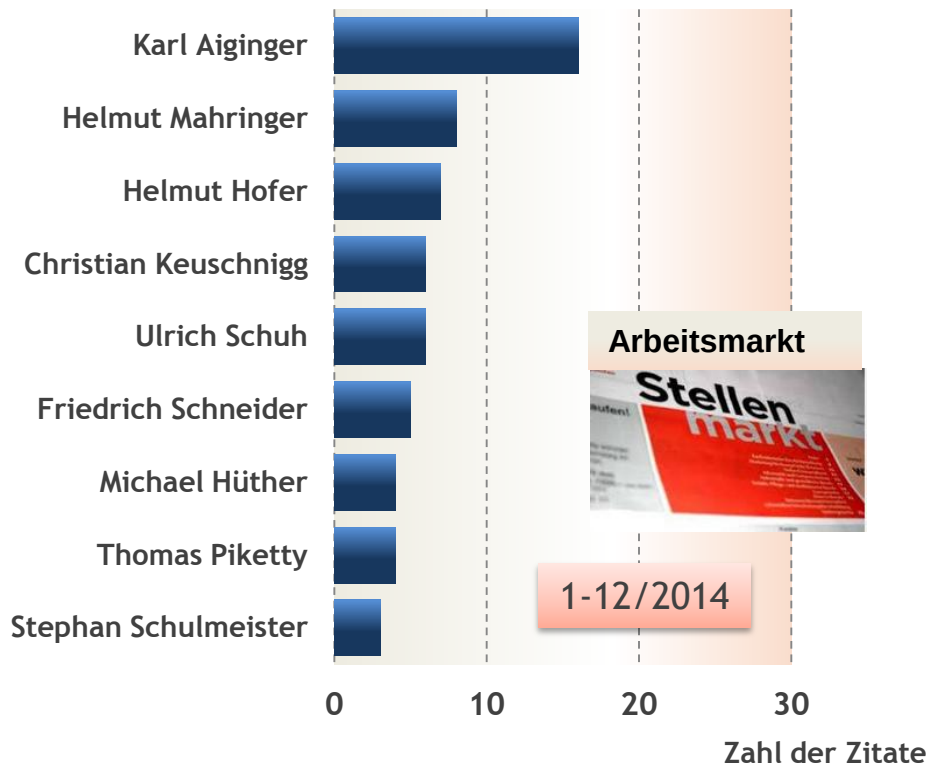
Mit Aiginger und Scheiblecker dominieren WIFO-Ökonomen die Einordnung zur Konjunktur. Ifo-Chef Sinn ist auch hier auf Rang 2. Während Bank Austria- Chefökonom Bruckbauer an Bedeutung verliert, steigt der IV-Chefökonom Helmenstein im Ranking auf.

Praet und Brezinschek zur Geldpolitik meistzitiert



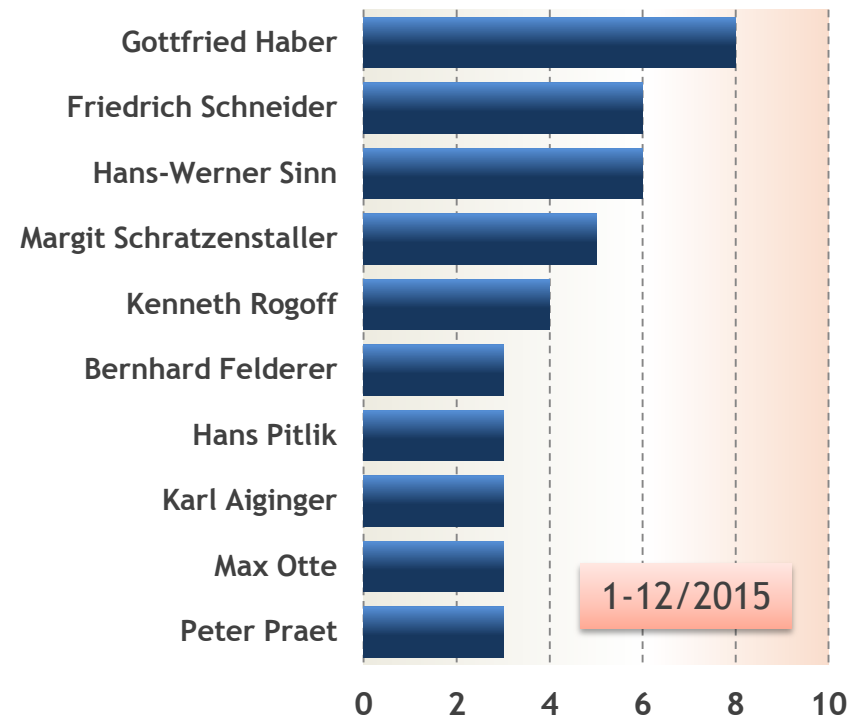
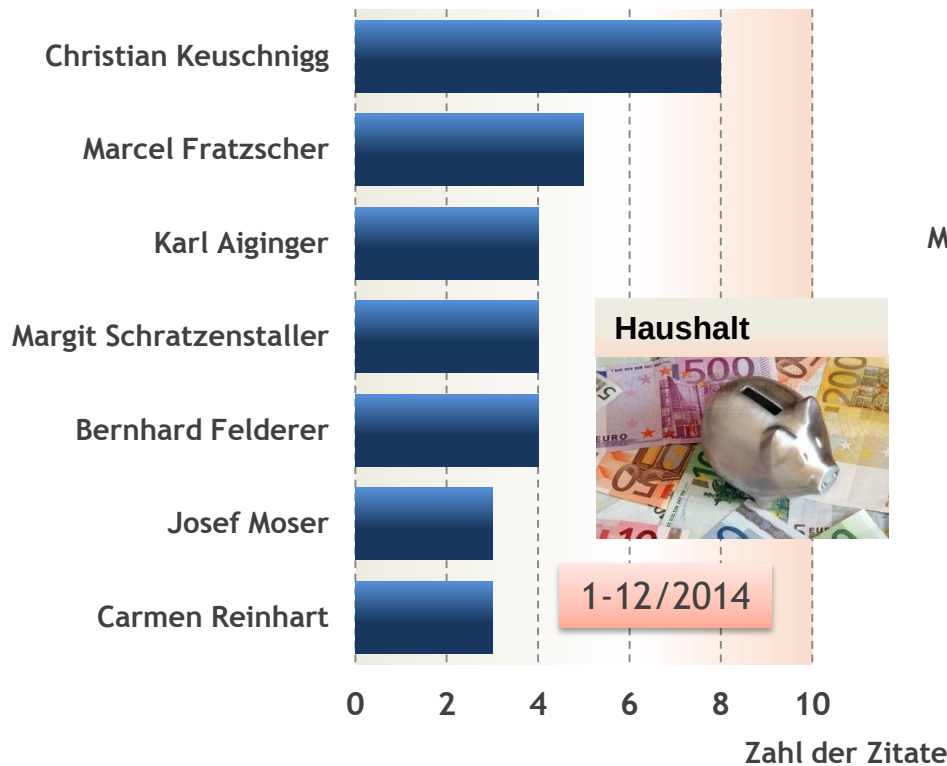
EZB-Chefvolkswirt Praet stand 2015 zu geldpolitischer Entscheidungen im Fokus. Euro-Kritiker Sinn konnte sich auch Österreich positionieren. Raiffeisen Bank-Chefökonom Brezinschek punktet mit den Themen Fanken-Aufwertung und Austritt aus der Eurozone.

IHS-Experte Hofer verbessert sein Standing zum Arbeitsmarkt



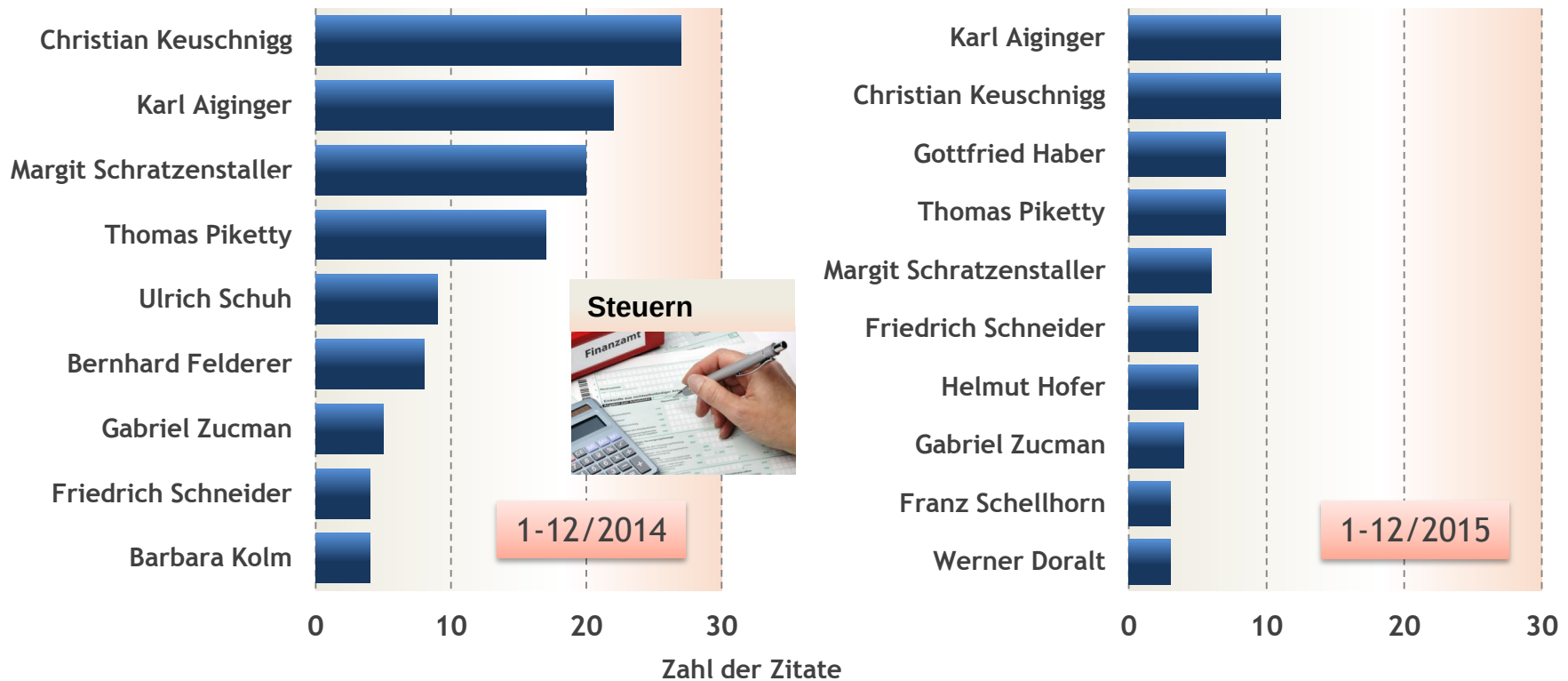
Angesichts der sich verschärfenden Lage auf dem österreichischen Arbeitsmarkt suchen die Journalisten nach Erklärungen. Aiginger, Hofer und Mahringer bleiben die treibenden Köpfe, wobei IHS-Arbeitsmarktexperte Hofer seine Stellung deutlich verbessern konnte.

Haber erobert Deutungshoheit beim Thema Verschuldung



Der nach dem Rücktritt von Michael Spindelegger als Finanzminister gehandelte Ökonom Haber positionierte sich 2015 zur Staatsverschuldung am besten. Im Vorjahr war er noch nicht unter den meistzitierten Ökonomen bei diesem Thema.

Ökonomen-Urteil zur Steuerdebatte 2015 weniger gefragt

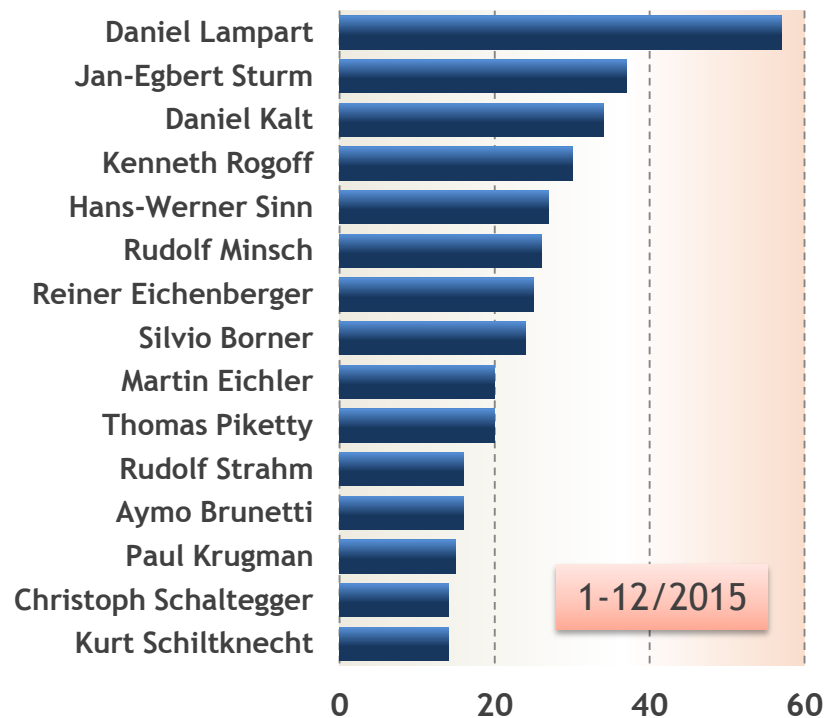
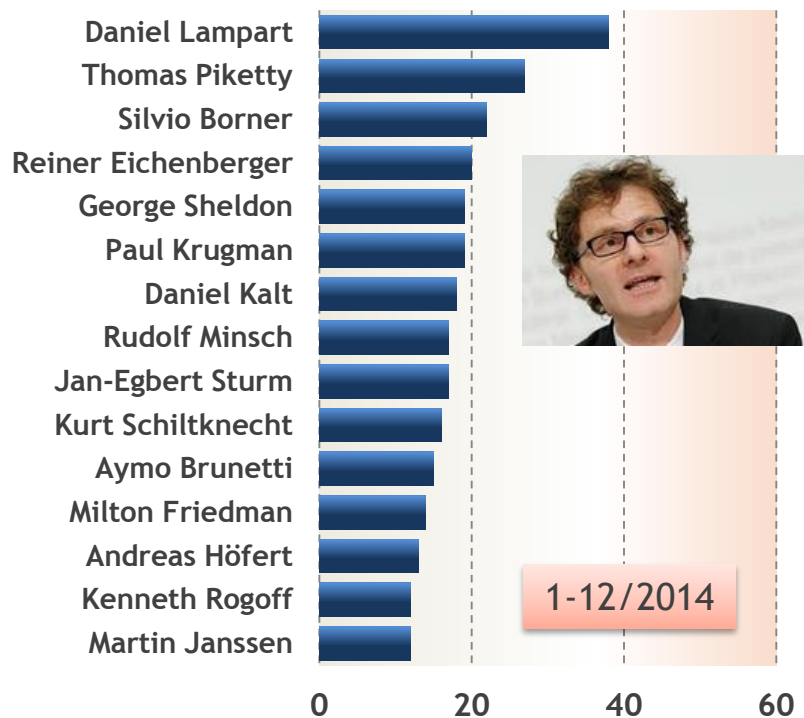


Ökonomen waren als Experten zur Steuerdebatte 2015 weniger gefragt. Die Ökonomenzitate haben sich nahezu halbiert. Auf niedrigerem Niveau bleiben Aiginger und Keuschnigg die treibenden Ökonomen dieser Debatte, aber auch Haber verschafft sich nun Gehör.

Agenda

- ✓ Zitierte Ökonomen in deutschen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in österreichischen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in Schweizer Medien
- ✓ Anhang

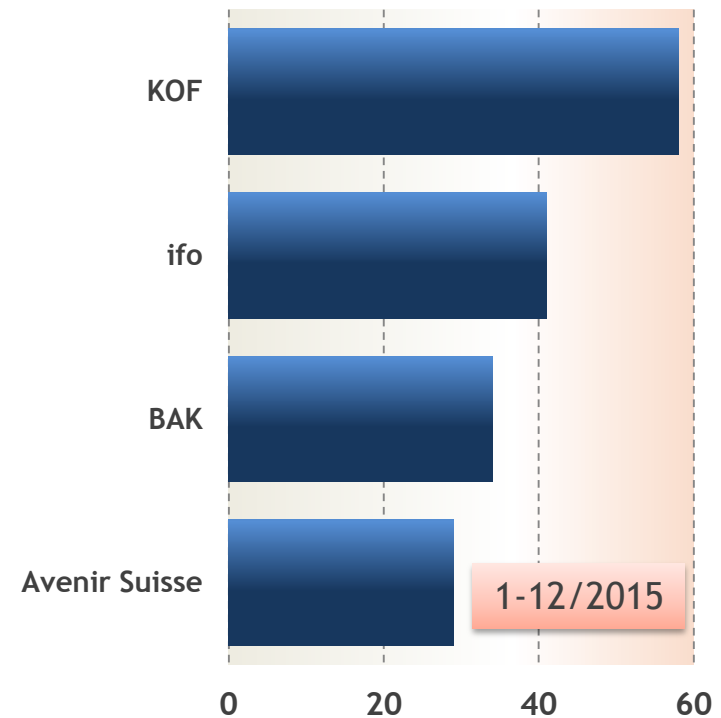
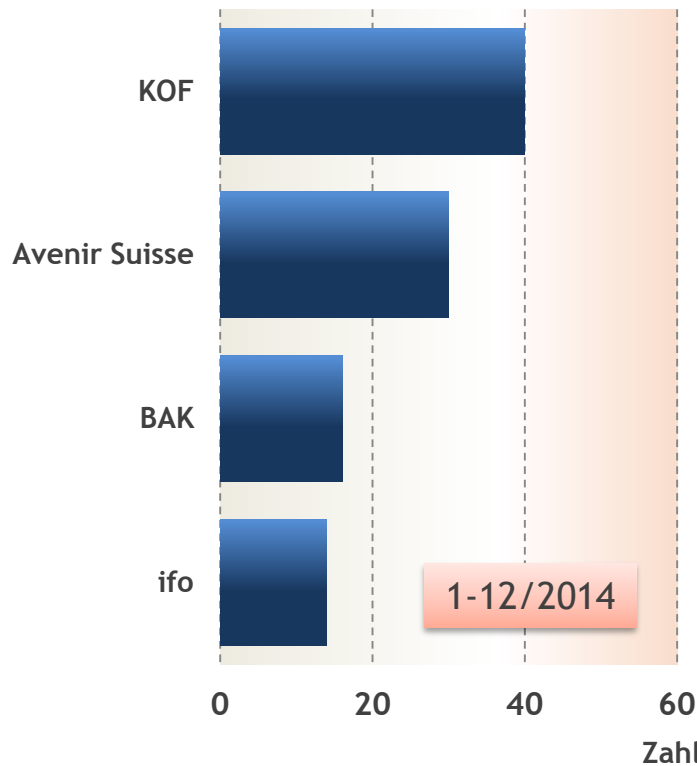
Lampart erneut meistzitiert - Sturm erobert Platz 2



Zahl der Zitate

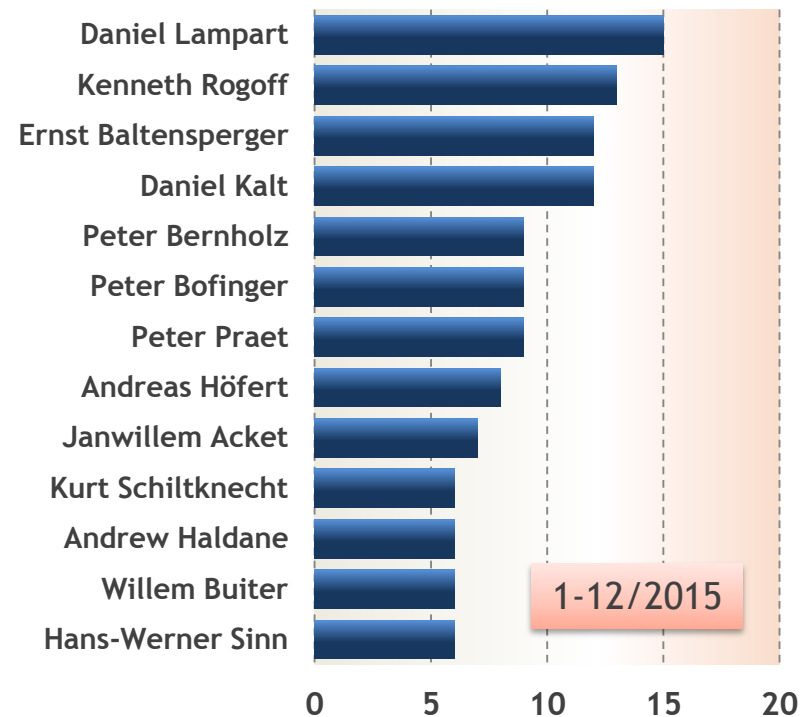
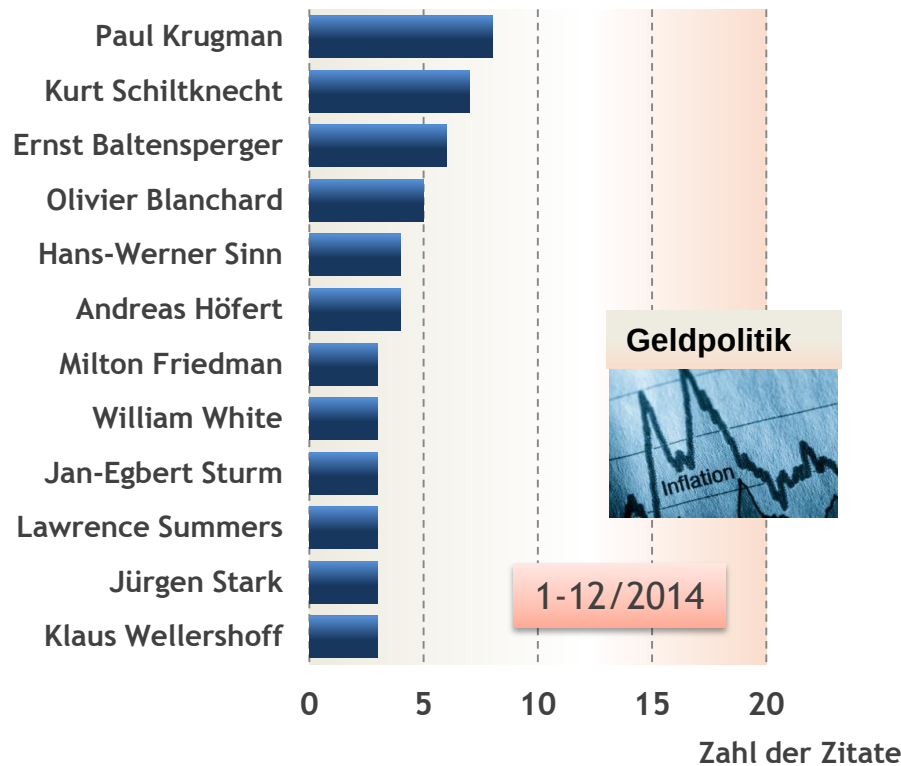
Der Chefökonom des Gewerkschaftsbundes, Daniel Lampart, ist auch 2015 wieder meistzitierter Ökonom in führenden Schweizer Medien. Jan-Egbert Sturm von der Konjunkturforschungsstelle der EHT Zürich konnte seine Sichtbarkeit deutlich steigern.

KOF-Ökonomen besonders häufig zitiert



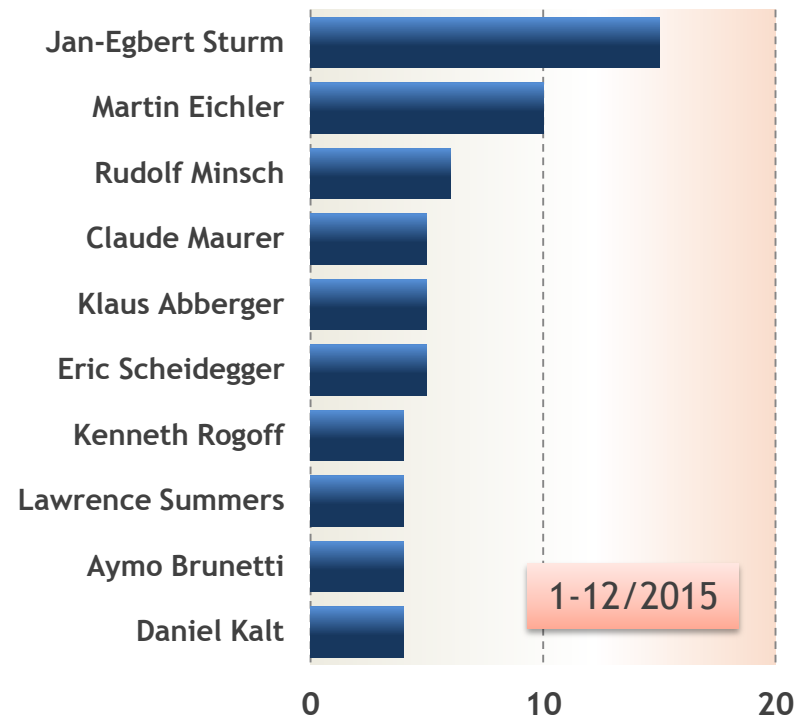
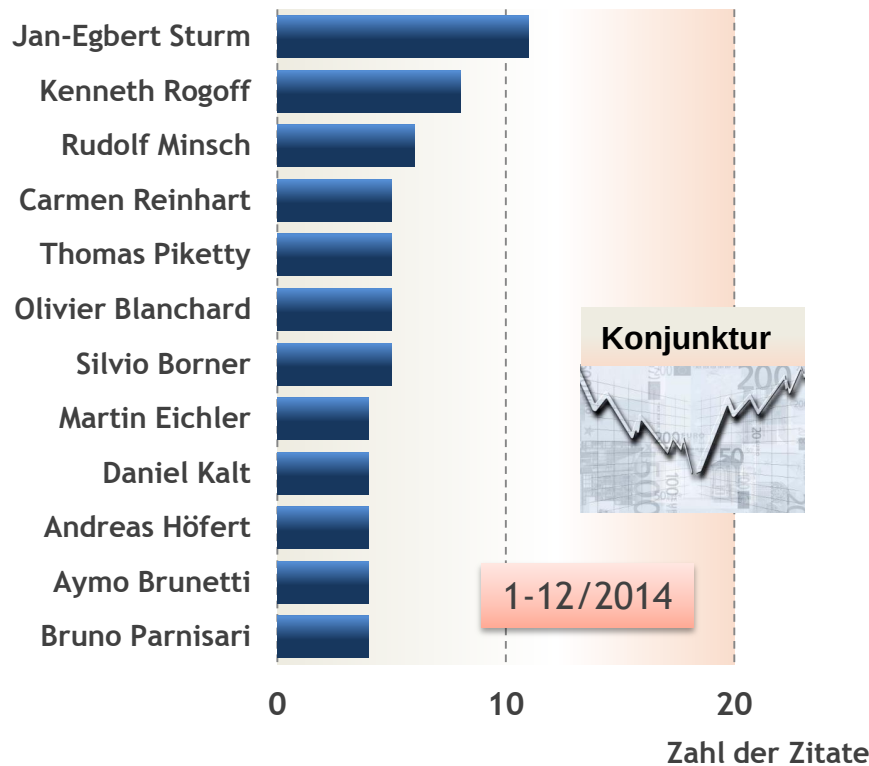
Im Vergleich von Instituten, die sich mit Wirtschaftsforschung beschäftigen, sind die KOF-Ökonomen klar in der Mehrheit. 2015 wird mit dem ifo ein deutsches Institut intensiver zitiert als die einheimischen Wettbewerber Avenir Suisse und BAK Basel Economics.

Lampart zu Folgen der Geldpolitik präsent



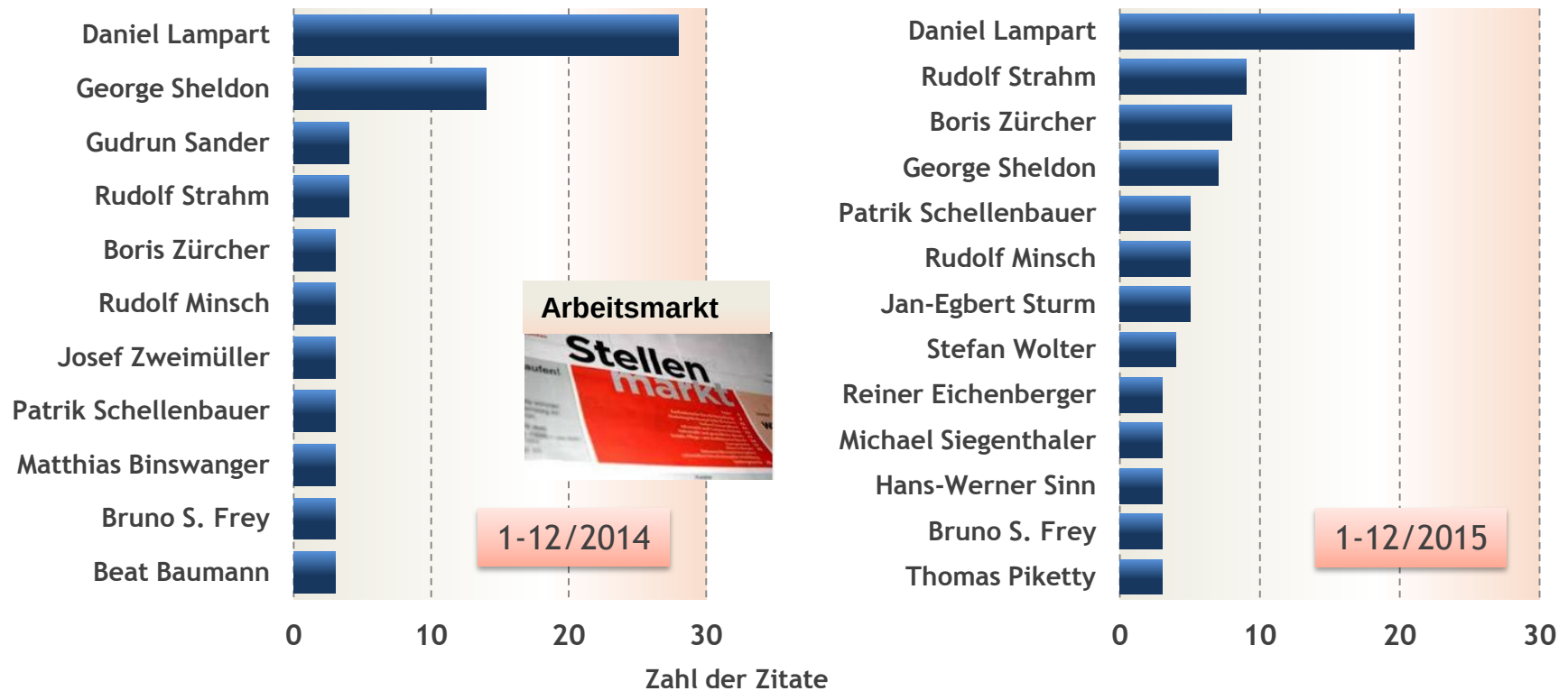
Die Frankenaufwertung Anfang 2015 hat zu deutlich mehr Ökonomenexpertise im Bereich Geldpolitik geführt, insbesondere in Person von SGB-Chefvolkswirt Lampart. Der frühere SNB-Chefökonom Schiltknecht kommt nur noch auf Rang 10.

Sturm bleibt wichtigster Konjunkturexperte



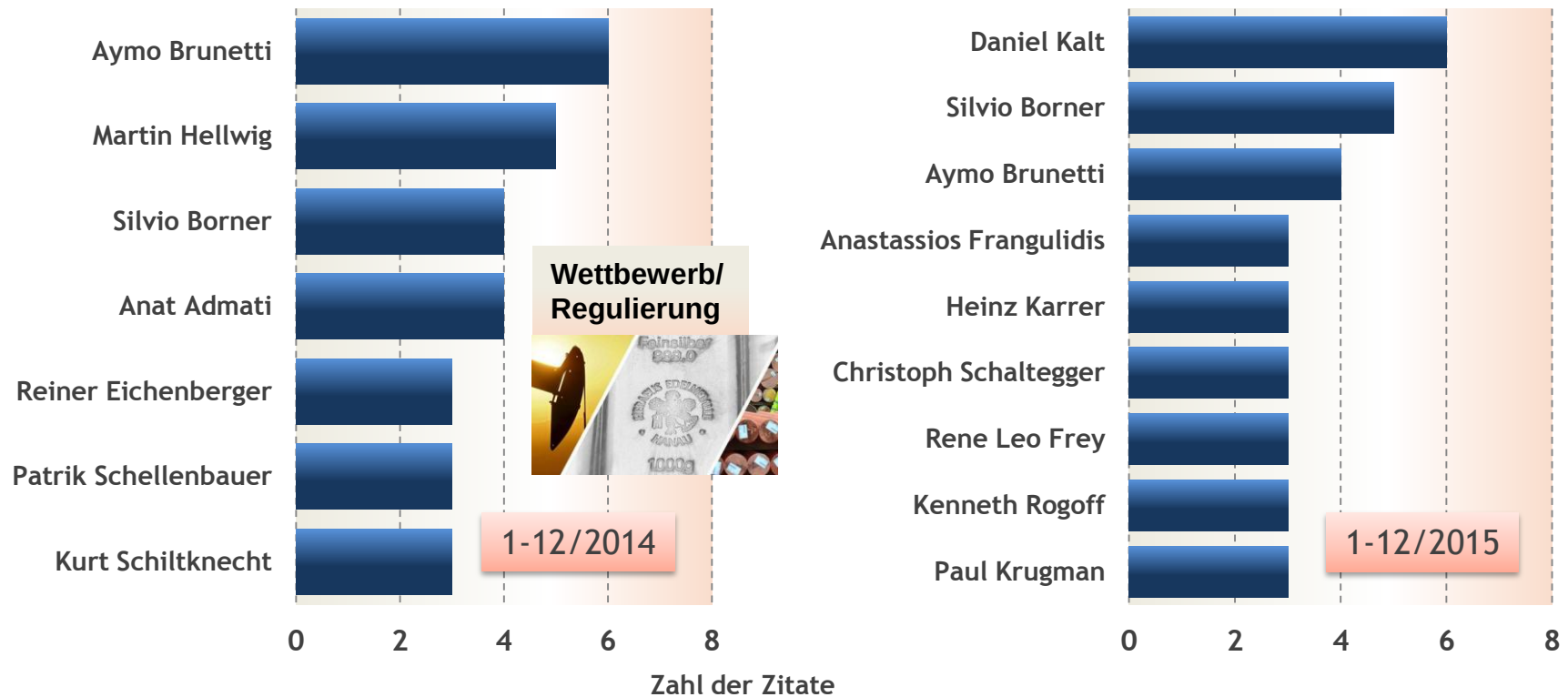
Das regelmäßig erscheinende KOF-Konjunkturbarometer garantiert der KOF und seinem Chef Sturm kontinuierliche Aufmerksamkeit. Deutlich besser positionieren zu Konjunkturthemen als im Vorjahr konnte sich 2015 auch der Chef-Ökonom von BAK Basel, Martin Eichler.

Lampart dominiert weiter die Expertise zum Arbeitsmarkt



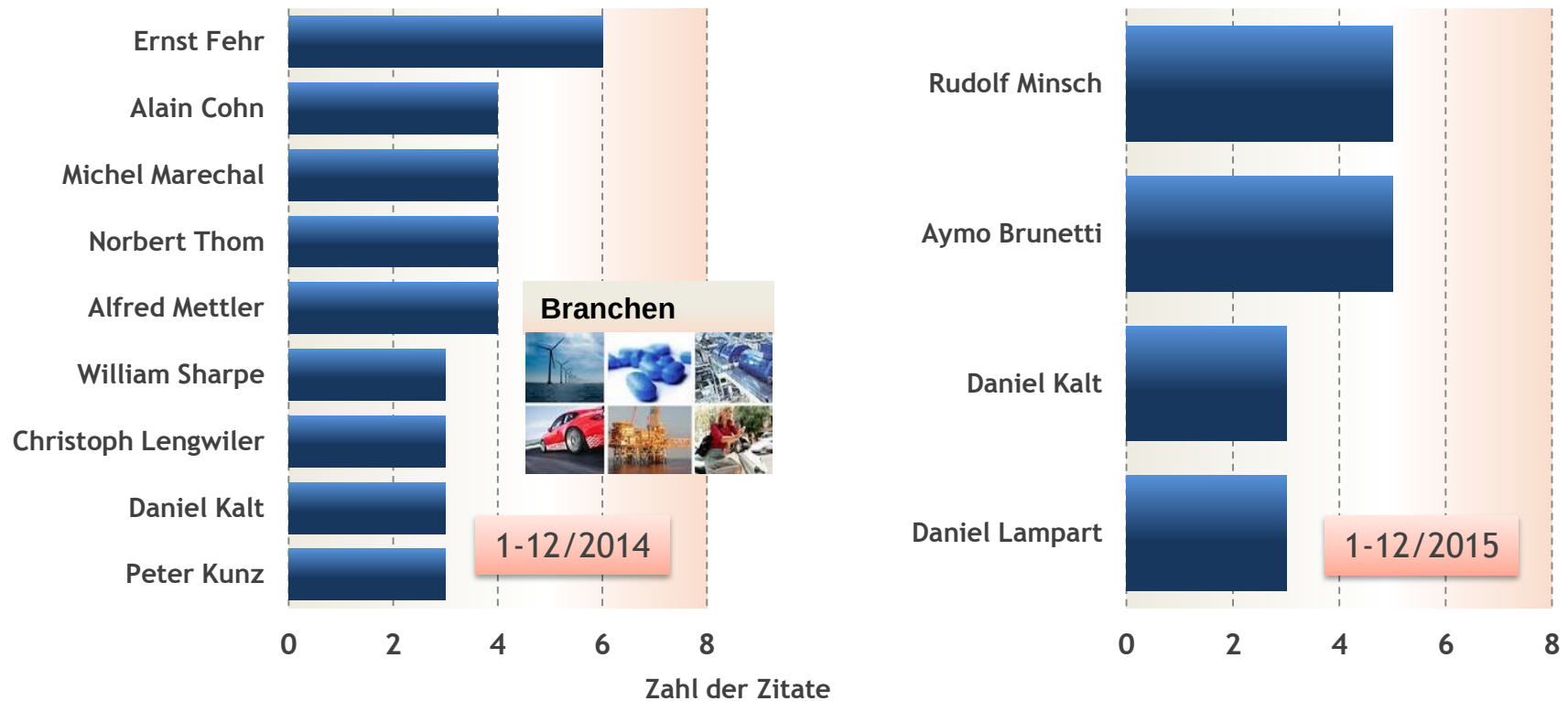
Der Gewerkschaftsbund wird mit Lampart naturgemäß intensiv zum Thema Arbeitsmarkt zitiert. Ex-Preisüberwacher Strahm auf Rang 2 machte in der Flüchtlingsdebatte mit seiner Forderung nach einer „Arbeitspflicht“ für Asylbewerber auf sich aufmerksam.

UBS-Ökonom Kalt zur Regulierung an der Spitze



Zu Themen wie Ordnungs- und Fiskalpolitik, Subventionen und Wettbewerbspolitik sind UBS-Chef-Ökonom Kalt und Silvio Borner meistzitiert. Letzterer verschafft sich regelmäßig mit Kolumnen in der *Weltwoche* Gehör.

Nur wenige Ökonomen zu Unternehmensentwicklungen zitiert



War der Verhaltensökonom Fehr 2014 meistzitiert zu Unternehmen und Branchen, so setzt sich 2015 neben Aymo Brunetti Rudolf Minsch von Economie Suisse an die Spitze, der Akzente zu den Reaktionen der Unternehmen auf den Franken-Schock setzen kann.

Agenda

- ✓ Zitierte Ökonomen in deutschen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in österreichischen Medien
- ✓ Zitierte Ökonomen in Schweizer Medien
- ✓ Anhang

METHODE UND MEDIENSET

Im Unterschied zu anderen Rankings dieser Art basiert das Media Tenor-Ökonomen-Ranking nicht auf einer computerunterstützten Analyse, sondern beruht auf Erhebungen von geschulten Codierern. Jeder Artikel wird gesichtet, gelesen und codiert. Für das Ökonomen-Ranking ist die Frage ausschlaggebend, welche Meinungsäußerung es in die Nachrichten der Medien schafft. Daher codieren wir nicht nur direkte und indirekte Zitate der Ökonomen selbst, sondern wir erfassen auch Aussagen von Journalisten oder Dritten, die die Einschätzungen von Ökonomen thematisieren oder kritisieren.

Wir definieren Ökonomen als Experten, deren Expertise aus ihrer offiziellen Position erwachsen:

- als Wissenschaftler von wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten von Universitäten, Fachhochschulen, usw.
- als Chefs oder Ökonomen von Wirtschaftsforschungsinstituten
- als (leitende) Wissenschaftler von volkswirtschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Abteilungen von Unternehmen
- als (leitende) Wissenschaftler von Behörden und öffentlicher Hand

Der Rahmen der Expertise betrifft volkswirtschaftliche Themen (VWL) und betriebswirtschaftliche Themen (BWL).

Insgesamt wurden von den Media Tenor-Analysten zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2015 in den Politik-, Wirtschafts- und Finanzteilen von 27 deutschen Meinungsführermedien 7.939 Ökonomen-Zitate ausgewertet, von elf österreichischen Medien 1.704 Ökonomen-Zitate und von zehn Schweizer Medien 1.968 Ökonomen-Zitate.

Deutsches Medienset: Die Welt, FAZ, Süddeutsche, Fr. Rundschau, taz, Bild-Zeitung, ARD Tagesschau und Tagesthemen, ZDF Heute und Heute Journal, Fakt, Frontal 21, Kontraste, Monitor, Panorama, Report (BR), Report (SWR), Die Zeit, Focus, Spiegel, FAZ Sonntagszeitung, Welt am Sonntag, Handelsblatt, Wirtschaftswoche, Capital, Manager Magazin sowie die 7-Uhr-Nachrichten des Deutschlandfunks.

Österreichisches Medienset: Der Standard, Die Presse, Kurier, Kronen-Zeitung, Die Presse am Sonntag, Wirtschaftsblatt, Profil, News, Gewinn, Trend, ORF ZIB 1

Schweizer Medienset: Neue Zürcher Zeitung, Tages-Anzeiger, Blick, Bilanz, Handelszeitung, Finanz und Wirtschaft, Die Weltwoche, NZZ am Sonntag, Sonntagszeitung, SRF Tagesschau

Das Qualitätsergebnis im Inter-Coder-Reliabilitätstest (damit wird vierteljährlich die Übereinstimmung in der Analyse hinsichtlich der Zitate, Themen und Branchen usw. gemessen) lag im III. Quartal 2015 bei 86%.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



16th International Agenda Setting Conference

Vienna: September 22 – 24, 2016



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management